

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.07.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Hauptamt Organisationsabteilung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat II Dezernat IV Dezernat VI ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: I, II, IV, VI, 10, 101, 110, 20, IDA, PR	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0285 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Zusammenarbeit im Bereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz mit dem
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vorlage vom: 10.07.2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt einer künftig engeren Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz und dem Veterinäramt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu. Im ersten Schritt soll dies durch die räumliche Zusammenlegung der vorgenannten Organisationseinheiten erfolgen.
2. Das Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz erstellt zur praktischen Anwendung der Zusammenarbeit eine erläuternde Dienstanweisung.
3. Dem Magistrat ist seitens des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz innerhalb eines Jahres - spätestens jedoch zum 01.09.2010 -
 - ein Erfahrungsbericht über die erfolgte Zusammenarbeit zu erstatten,
 - im Hinblick auf eine mögliche organisatorische Zusammenlegung der beiden Organisationseinheiten ein Leitungskonzept über die inhaltliche Zusammenarbeit vorzulegen.
4. Die zum Umzug notwendigen Kosten werden aus dem Deckungskreis des Dezernats IV gedeckt. Die

Reinigungs- und Nebenkosten müssen angepasst und im Nachtragsetat bereitgestellt werden.

5. Die Rechte des Personalrates sind gewahrt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Es besteht die mittelfristige Zielsetzung, den Status der Zusammenarbeit der Veterinärämter des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt organisatorisch zusammen zu führen. In einem ersten Schritt soll zunächst eine räumliche Zusammenlegung der beiden Organisationseinheiten erfolgen.

Durch die vorgenannte Maßnahme sind nachfolgend beispielhaft genannte Synergieeffekte zu erwarten:

- bessere, weil flexiblere, Vertretungsmöglichkeiten in allen Bereichen; der Personalstamm ist für gezielte Maßnahmen erweiterbar;
- Bündelung und Spezialisierung im Personalbereich, dadurch verbesserte Schwerpunktsachbearbeitung (Bsp. "Task Force");
- bessere Möglichkeiten der Laborarbeiten durch Zusammenführung der bestehenden Labore;
- jährliche Sachkosteneinsparungen durch künftig nicht mehr getrennt organisierte Fahrten zu Tieruntersuchungen;
- mittelfristig jährliche Einsparungen an Personalkosten im Verwaltungsbereich;
- mittelfristig jährliche Einsparungen im Bereich „Geschäftsbedarf und Kommunikation“.

Eine Anpassung der Gebührenstruktur zwischen den Gebietskörperschaften ist nicht notwendig, da die Gebühren auf der Verwaltungskostenordnung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) basieren.

Durch den Beschluss wird der Eigenbetrieb IDA legitimiert, Verhandlungen über künftige Mietobjekte zu führen. Voraussetzung zur Umsetzung des Beschlusses ist, dass sowohl ausreichend Mietraum als auch Parkraum für Mitarbeiter und für das Publikum vorhanden ist.

Durch die bilaterale Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt bleibt die räumliche bzw. organisatorische Einbindung einer oder mehrerer weiterer Gebietskörperschaften im Bereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz grundsätzlich nicht ausgeschlossen. Da dies von den beteiligten Gebietskörperschaften zurzeit aufgrund unterschiedlicher Sichtweisen als nicht zielführend erachtet wird, ist dies vorerst nicht Gegenstand der Betrachtungen.

Darmstadt, 10. Juli 2009
101-le

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat IV	Dezernat VI
	i. V.		
Walter Hoffmann Oberbürgermeister	Walter Hoffmann Oberbürgermeister	Dr. Dierk Molter Stadtrat	Dieter Wenzel Stadtrat